

**Stellungnahme von ARD-aktuell zu dem Schreiben von  
Herrn Friedhelm Klinkhammer  
zur Ukraine-Berichterstattung  
auf tagesschau.de vom 25.02.2015**

Das Originalzitat des russischen Präsidenten Putin in der Pressekonferenz am 25.02.2015 lautet:  
„Это как называется? Это уже геноцидом пахнет“ - in der Übersetzung sinngemäß: „Wie würde man das bezeichnen? Das hat schon den Beigeschmack von Völkermord.“



<http://kremlin.ru/transcripts/47739>


In der Tat ist die daraus abgeleitete Überschrift „Putin wirft Kiew Völkermord vor“ sehr pointiert und zugespitzt formuliert. Die Tatsache, dass der russische Präsident den Begriff „Völkermord“ aber überhaupt verwendet hat, deutet nach unserer Einschätzung darauf hin, dass er auch bewusst derartige Zuspitzungen in Kauf genommen hat, beziehungsweise sogar herausfordern wollte. Russlands wichtigste Ermittlungsbehörde hat außerdem bereits im September vergangenen Jahres ein Ermittlungsverfahren gegen die Ukraine eben wegen Völkermordes an der russischsprachigen Bevölkerung im Osten der Ukraine eingeleitet:

<http://www.tagesschau.de/ausland/ukraine-russland-straftverfahren-voelkermord-101.html>.

Insofern ist der Völkermord-Vorwurf gegen die Ukraine durch die Russen gar nicht neu, sondern wird sogar bereits juristisch verfolgt.

Ferner kritisiert Herr Klinkhammer unsere Darstellung zur brüchigen Waffenruhe: Tatsächlich hat der Artikel den Gasstreit zum Schwerpunkt, lediglich zum Schluss geht er auf die aktuelle Lage im Osten der Ukraine ein. Wenn Herr Klinkhammer sich die Gesamtheit der Berichterstattung zu dem Thema ansieht, wird er möglicherweise einräumen, dass wir so objektiv wie möglich informiert haben. Das bedeutet nicht, dass wir in dem einen oder anderen Bericht dem einen oder anderen Lager durchaus auch mal mehr Raum gegeben haben. Das ist aber nicht Ausfluss einer Parteinahme der Redaktion gewesen, sondern hing mit der Gewichtung durch das jeweilige Tagesgeschehen zusammen. Dass die Waffenruhe von beiden Seiten, also der Ukraine und den Separatisten, immer wieder verletzt wurde, haben wir ebenfalls in unseren Sendungen und auf [tagesschau.de](http://www.tagesschau.de) berichtet:

<http://www.tagesschau.de/ausland/waffenruhe-ukraine-105.html>

  
Christian Nitsche

27.03.2015